

ICEM-Arbeitsplan für die Zellstoff- und Papierindustrie 2009

*Angenommen am 9. Dezember 2008
Piriápolis, Uruguay*

- Die Kollektivverhandlungs-Agenden für die Verhandlungsrunden 2009 in der Zellstoff-, Papier- und Forstprodukteindustrie haben unmittelbare Priorität. Aktive Solidarität erfordert rechtzeitige Informationen, und die ICEM wird gemeinsam mit ihren Mitgliedern für einen schnellen Austausch von Informationen über Verhandlungen und Nachrichten aus der Zellstoff-, Papier- und Forstprodukteindustrie sorgen, die für die ArbeitnehmerInnen in diesem Sektor von Bedeutung sind. Das gilt ebenfalls für alle anderen relevanten Daten, über die die Gewerkschaften in dem Sektor verfügen müssen, wenn sie im heutigen Wirtschaftsklima erfolgreich bestehen wollen. All diese Informationen werden vom ICEM-Sekretariat weitergegeben, erfordern aber eine motivierte Mitwirkung der Einzelgewerkschaften aus dem Sektor. Solche elektronischen Benachrichtigungen nennen wir **Alerts**. Sie können aktuelle Nachrichten enthalten, manchmal von Gewerkschaften übermittelt oder auch von der ICEM selbst erstellt, im Allgemeinen ergänzt durch Kommentare und Hintergrundinformationen. Solche **Alerts** informieren über Entwicklungen im Bereich Kollektivverhandlungen und nutzen direkte Mitteilungen der an den Verhandlungen beteiligten Gewerkschaften mit dem Ziel, den Aufmerksamkeitswert zu erhöhen und die Verhandlungen zu unterstützen. Informationen und aktuelle Entwicklungen werden auch in den Bereichen Arbeitsschutz, Umwelt sowie Arbeitnehmer- und Menschenrechte in dem Sektor weitergegeben, ebenfalls Organisations- und Rekrutierungsinitiativen der Gewerkschaften. Die **Alerts** werden regelmäßig an eine Mailingliste für diesen ICEM-Sektor gesandt, der neben den Mitgliedsgewerkschaften auch potenzielle Mitglieder innerhalb des Sektors und ihre Beauftragten angehören. Globale Gewerkschaftsföderationen können auf Wunsch ebenfalls in die Liste aufgenommen werden.

Darüber hinaus wird das Sekretariat **Aktions-Kommuniqués** durch dasselbe Mailing-Netzwerk versenden. Diese **Aktions-Kommuniqués** verlangen eine sofortige Reaktion seitens der Empfänger, und sie beinhalten die Verpflichtung einer schnellen und unmissverständlichen Antwort. Zu solchen Aktionen können gehören Solidaritätsschreiben, Protestschreiben an ein Unternehmen, einen Arbeitgeberverband oder eine Regierung, oder sogar Aktionen auf betrieblicher Ebene zur Unterstützung einer Gewerkschaft, falls dies erforderlich wird. Manchmal kann die Aktionsanforderung lediglich darin bestehen, einige Zeilen in einer E-Mail in den jeweiligen Sprachen der Empfänger zu verfassen. Die ICEM ersucht die Empfänger nachdrücklich, diese Nachrichten umfassend innerhalb der eigenen Organisationen weiterzuleiten, besonders an Sektorgewerkschaften und andere Adressaten in der Holz- und Forstprodukteindustrie und der Zellstoff- und Papierproduktion. Die ICEM legt ebenfalls Wert auf ein Cross-Posting der **Alerts** und **Aktions-Kommuniqués**. Die ICEM übernimmt die Aufgabe, eine möglichst große Vielzahl von Informationen bereitzustellen einschließlich Hintergrundinformationen, soweit verfügbar in den diversen Sprachen und auch in rudimentärer Weise.

- Die ICEM wird 2009 die vorhandenen Globalen Rahmenabkommen mit Norske Skog und SCA im Jahre 2009 überprüfen und sich weiterhin für die Aufnahme von Klauseln über Leiharbeitsagenturen und Zeitarbeitskräfte einsetzen. Die ICEM wird auf diesen Review-

Sitzungen ebenfalls globale Themen ansprechen, die unsere Mitgliedsgewerkschaften und ArbeitnehmerInnen in gewerkschaftlich nicht organisierten Unternehmen betreffen; und ebenfalls Themen anderer GUFs zur Diskussion stellen. Die ICEM will die Mitgliedsgewerkschaften dazu bewegen, andere global agierende transnationale Unternehmen im Zellstoff- und Papiersektor zu benennen, mit denen ein Dialog über mögliche Globale Rahmenabkommen begonnen werden kann.

- Die ICEM wird in Lateinamerika 2009 und in den Folgejahren ein finnisches Gewerkschaftsprojekt im Zellstoff- und Papiersektor koordinieren. Die Priorität der ICEM in diesem Projekt besteht darin, die Einheit und die Zusammenarbeit zwischen der großen Zahl der Zellstoff- und Papiergewerkschaften in dieser Region zu fördern. Ziel des Projektes ist es, Konsens und gemeinsame Aktionen zu zentralen Themen der Kollektivverhandlungen und des Arbeitsschutzes zu unterstützen, Arbeitnehmernetzwerke sowohl innerhalb von Unternehmen an verschiedenen Standorten als auch zwischen den Arbeitnehmerorganisationen in unterschiedlichen Unternehmen aufzubauen und gut funktionierende globale Gewerkschaftsverbindungen zwischen dem ICEM-Netzwerk der Zellstoff- und Papiergewerkschaften und teilnehmenden Gewerkschaften in der Region Lateinamerika herzustellen. Die ICEM wird bei diesem Projekt mit ihren beiden finnischen Mitgliedern bei der Durchführung und Überwachung des Projekts zusammenarbeiten, ebenfalls mit dem finnischen Gewerkschaftsverband SASK. Die ICEM wird ihr Mail-Netzwerk der globalen Zellstoff- und Papiergewerkschaften nutzen, um Informationen zu dem Projekt weiterzugeben, über Aktionen der teilnehmenden lateinamerikanischen Gewerkschaften zu berichten und um gegebenenfalls **Aktions-Kommuniqués** für die lateinamerikanischen Gewerkschaften zu versenden. Die ICEM hat die Absicht, den Erfolg des Projekts zu verbessern, indem durch das ICEM-Netzwerk der **Alerts** und **Aktions-Kommuniqués** ein globaler Fokus erreicht wird.
- Die ICEM wird die ArbeitnehmerInnen von Mitgliedsgewerkschaften und anderen Gewerkschaften im Sektor in den entwickelten Ländern unterstützen und deren Interessen verteidigen. Dies gilt besonders für diejenigen, die sich mit Werkschließungen, Maschinenstilllegungen und anderen Restrukturierungen auseinandersetzen müssen, die unweigerlich zu sozialen Verwerfungen führen. Die ICEM wird in Zusammenarbeit mit diesen betroffenen Gewerkschaften handeln, um einen erforderlichen und adäquaten sozialen Schutz zu fordern, und wird nach nachhaltigen alternativen Lösungen suchen, damit diese Betriebe weiterarbeiten können. Die ICEM wird das Netzwerk der **Alerts** und **Aktions-Kommuniqués** nutzen, um über diese Initiativen zu informieren, daneben aber auch andere Ressourcen einsetzen, so weit sie zur Verfügung stehen.